

01.09.2025

KOHLE | STAHL | KUNST

Fritz Arnold, Fritz Berberich, Walter Bernstein, Monika von Boch, Harald Boockmann, Serge Ecker, Ute Gortner, Gerhard Heisler, Johannes Lotz, Thomas Meier-Castel, Mia Münster, Jakob Schug, Jean Schuler, Richard Serra (Dokumentation: Monika Buggs), Malgorzata Sztremer, Rolf Viva, Fritz Zolnhofer u. a.



v.l.n.r. Frank Nägele, Annegret Naßhan, Reinhold Kopp, Dorothee Haffner

Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, begrüßt Frank Nägele, den Beauftragten der Landesregierung Saarland für den Strukturwandel, Annegret Naßhan, Dienststellenleiterin der Landesvertretung des Saarlandes, Prof. Dr. Dorothee Haffner, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin, Guido Jansen-Recken, Kulturreferent der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Berlin und die Kuratorin der Saarländischen Galerie, Dr. Andrea Weber.

In Kooperation mit...

Mit der Ausstellung *Kohle | Stahl | Kunst* zeigt die Saarländische Galerie eine umfassend vorbereitete Präsentation zur Industriekultur im Saarland. Reinhold Kopp kündigt dazu ein ausstellungsbegleitendes Symposium am 16.10.2025 in der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund an. Die Ministerpräsidentin des Saarlandes und derzeit amtierende Präsidentin des Bundesrates, Frau Anke Rehlinger, die die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat, sagt dazu u. a: „Der Bergbau hat unsere Identität und Kultur geprägt, er ist ein wichtiges Fundament unserer saarländischen Identität und Wirtschaft. Dank der Werte und Tugenden der Bergleute haben wir den Strukturwandel vom Steinkohleland hin zu einer modernen Industrieregion mit vielen Industriearbeitsplätzen geschafft.“

Reinhold Kopp spricht seinen besonderen Dank an die Hauptförderer der Ausstellung und des Symposiums aus, das sind die RAG-Stiftung, Essen, sowie die Montanstiftung Saar. Ebenso dankt er allen institutionellen und privaten Sammlerinnen und Sammlern für die großzügige Bereitstellung der Arbeiten für diese Ausstellung.



Walter Bernstein: Ohne Titel

Frank Nägele, Beauftragter der saarländischen Landesregierung für den Strukturwandel, hebt hervor, dass das Saarland seit vielen Jahrzehnten einer kontinuierlichen Neuausrichtung der Wirtschaft unterliegt. Zu den drastischen Umbrüchen zählen der Ausstieg aus dem Kohlebergbau und die Stahlkrise. Vor diesem Hintergrund spiegelt die Ausstellung den aktuellen Stand des Strukturwandels im Saarland wider.

In Kooperation mit...



Auch in Zukunft bleibt die Stahlindustrie von Bedeutung, aber die Produktion soll auf erneuerbare Energien und Wasserstoff umgestellt werden, um das Saarland als Standort für grünen Wasserstoff zu positionieren.

Annegret Naßhan, begrüßt die Gäste auch im Namen des Staatssekretärs Thorsten Bischoff, dem Leiter der Landesvertretung des Saarlandes, Berlin. Sie weist auf die Ausstellung „Kunst im Weimarer Dreieck“ im Bundesrat hin, die im Juli von der Ministerpräsidentin Anke Rehlinger eröffnet wurde und Werke von Künstlern und Künstlerinnen aus Frankreich, Polen und Deutschland zeigen, die im Saarland leben.



Dorothee Haffner, Professorin für Museumsdokumentation, Industriekultur und Sammlungsgeschichte, erläutert in ihrer Einführung den Einfluss der Kohle- und Stahlindustrie auf Berufswege, Landschaft und Gesellschaft. Sie erklärt, wie Künstlerinnen und Künstler verschiedener Generationen auf die industrielle Vergangenheit Bezug nehmen und gibt dann einen Überblick über die ausgestellten Exponate.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Leben und Arbeiten im Umfeld von Bergbau und Stahlindustrie zeigt sich bei Fritz Zolnhofer und Walter Bernstein in gegenständlichen, oft idealisierenden Darstellungen des Alltags der Arbeiter.

In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE



Fritz Zolnhofer: Heimkehrende Bergleute



Ute Gortner: Verglühen

Spätere Künstlergenerationen hingegen wählen abstraktere oder konzeptuelle Ansätze: Monika von Boch arbeitet mit fotografischer Abstraktion industrieller Formen, Thomas Meier-Castel thematisiert den Strukturwandel in einem Radierungszyklus, und Gerhard Heisler fängt mit Licht und Schatten emotionale Stimmungen unter Tage ein. Zeitgenössische Künstler wie Malgorzata Sztremer, Rolf Viva und Serge Ecker setzen sich mit surrealer Malerei und Installationen kreativ mit der industriellen Vergangenheit auseinander.



In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE



Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung *Kohle | Stahl | Kunst* beeinflussen die Wahrnehmung der Industrie auf vielschichtige Weise – sie verwandeln industrielle Vergangenheit in kulturelle Gegenwart und regen zur Reflexion über Identität, Wandel und Erinnerung an.

Frühere Künstler zeigen Szenen aus dem Alltag der Berg- und Hüttenarbeiter oft verklärt. Spätere Generationen entdecken den ästhetischen Reiz der Industriearchitektur und Materialien.

Monika von Boch abstrahiert Weißblech-Fotografien zu fast malerischen Formen.

Thomas Meier-Castel dokumentiert den

Rückbau der Neunkircher Hütte mit Farbradierungen. Gerhard Heisler nutzt Licht und Schatten, um emotionale Tiefe unter Tage zu erzeugen. Malgorzata Sztremer, Rolf Viva oder Serge Ecker greifen die Industriekultur konzeptuell auf.



Alle Exponate zeigen, wie die industrielle Vergangenheit in der heutigen Informationsgesellschaft als Symbol für Wandel, Arbeitsethos und regionale Identität relevant bleibt.

Die Künstler verwandeln Industriegeschichte in emotionale, ästhetische und gesellschaftliche Erzählungen. Sie machen sichtbar, was sonst im Schatten der Vergangenheit verblassen könnte und geben Impulse für die Zukunft.

Die Industriekultur aus Kohle und Stahl lebt als kollektives Gedächtnis trotz des gesellschaftlichen Wandels weiter.

In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE



In Kooperation mit...

Landesvertretung
SAARLAND



Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND



Peter und Luise
Hager Stiftung



Ostbelgien



SAARLÄNDISCHE GALERIE



Ziel der Ausstellung ist es, zusätzlich auch im Rahmen eines Symposiums den Dialog über den Wert dieser Vergangenheit für die heutige Informationsgesellschaft zu fördern und zu diskutieren, was bewahrt werden sollte. Dabei bringt die Saarländische Galerie Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen.



Bärbel Bergerhoff-Wodopia von der RAG-Stiftung hebt im Rahmen ihres Grußwortes hervor, dass die Stiftung Veranstaltungen unterstützt, die bergmännische Kultur und Werte erhalten.

Dazu leistet die Saarländische Galerie Berlin einen wichtigen Beitrag, indem sie junge Menschen einbezieht und das Wissen über die Tugenden der Bergleute vermittelt.

Darüber hinaus wird die Ausstellung digitalisiert und dauerhaft online zugänglich gemacht.



In Kooperation mit...

GÄSTEBUCH

- Malgorzata Sztremer, Künstlerin
- Guido Jansen-Recken, Kulturreferent der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
- Achim Mogge, Künstler
- Prof. Dr. Jörg Steiner, Kurator der Bergbauausstellung Reden 2012

VORSCHAU – Für das Symposium am 16.10.2025, 10:00 – 15:00 Uhr, in der Landesvertretung des Saarlandes werden gesonderte Einladungen versandt

Anmeldungen unter: : <https://veranstaltungen-landesvertretung.saarland.de/#/events/bd0de3a4-8d49-4587-84c6-93d226c7d7ce>

Kunst als Katalysator für lebendige Vergangenheit

Das Projekt zur Industriekultur aus Kohle und Stahl, unterstützt von der saarländischen Ministerpräsidentin sowie der RAG-Stiftung und Montanstiftung Saar, möchte das kollektive Gedächtnis bewahren und besonders junge Menschen motivieren. Das geplante Symposium bringt Studierende und Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kunst zusammen, um künstlerische Perspektiven auf Industriekultur und ihre Bedeutung für heutige Herausforderungen zu diskutieren.

FREUNDESKREIS

Am 11.09.2025 nimmt eine Gruppe des Freundeskreises an einer exklusiven Führung durch das Neue Palais Potsdam teil und besucht die Gemäldesammlung in der Oberen Galerie, die nach dreißig Jahren seit diesem Sommer wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

RÜCKSCHAU – Kunst im Weimarer Dreieck

Seit dem 3.07.2025 werden im Bundesrat, Berlin, Werke von Künstlern und Künstlerinnen aus Frankreich, Polen und Deutschland gezeigt, die alle im Saarland arbeiten und leben.

Ausstellung: Mittwoch, 01. September 2025 – 25. Oktober 2025

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

Text: Imtrud Pandza

Fotos: Hubert Pandza

Förderpartner der Saarländischen Galerie für diese Veranstaltung



In Kooperation mit...